

## Landessprachentag Hannover 2017: Französisch (VdF) (alphabetisch)

**Claudia Agethen / Claudia Steffen**

### **Weiterentwicklung der Kompetenz Hörverstehen in der Qualifikationsphase – Vorbereitung auf die Überprüfung des Hörverstehens im Zentralabitur 2019**

Wie kann der Französischunterricht der Qualifikationsphase an im Sekundarbereich I erworbene Kompetenzen im Hörverstehen anknüpfen? Wie kann man diese Kompetenzen im Rahmen der thematischen Arbeit für das Zentralabitur 2019 (*la France et l'Allemagne – les grandes questions de l'existence humaine – la socialisation*) so weiterentwickeln, dass die Schüler Schritt für Schritt an das Abiturniveau herangeführt werden? Neben einigen beim Einsatz von Hör- und Hörsehtexten zu beachtenden Grundüberlegungen sollen vor allem exemplarische Übungsmöglichkeiten für den Unterricht und das individuelle vertiefende Üben präsentiert werden. Mögliche Quellen für Hörtexte und Beispiele für geeignete Überprüfungsaufgaben werden ebenfalls vorgestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte, die Französisch in der gymnasialen Oberstufe in Kursen auf grundlegendem oder erhöhtem Anforderungsniveau unterrichten.

**Birte Coudrais**

### **Entwicklung der Kompetenz ‚Sprechen‘**

In diesem *atelier* möchte ich zeigen, wie man Schülerinnen und Schüler von der ersten Unterrichtsstunde an zum Sprechen bringen kann. Anhand von zahlreichen praktischen Übungen und unterschiedlichen Methoden werden leicht umsetzbare und motivierende Sprechansätze ausprobiert.

Dieses *atelier* wendet sich an Lehrkräfte, die in der Sekundarstufe I unterrichten.

Achtung: Teilnahmebeschränkung auf 25-30 TN.! Das *atelier* wird zweimal angeboten.

**Grégoire Fischer**

### **Ein Bild sagt mehr als tausend Worte**

Seit Jahren hat sich die Präsenz von Bildern in den Lehrwerken vervielfacht. Dabei sollen sie nicht den Französischunterricht einfach nur ‚bunt‘ gestalten, sondern übernehmen wichtige Funktionen im Fremdsprachenerwerb. Anhand konkreter Beispiele zeigt der Referent die verschiedenen Funktionen auf. Darüber hinaus werden Methoden vorgestellt, wie Bilder bzw. visuelle Texte im Französischunterricht eingesetzt werden können, um u.a. die visuelle Kompetenz (*visual literacy*) der Schüler/innen anzubahnen und zu fördern.

**Roland Köß**

### **Hörverstehen üben**

Anhand von ausgewählten *bandes sonores* sollen Tipps und Übungen zum Hörverstehen vorgestellt werden. Dabei wird auf die unterschiedlichen Hörstile eingegangen, die Gegenstand sämtlicher Aufgabenformate im niedersächsischen Zentralabitur sind. An den praktischen Beispielen werden auch Vorzüge und Schwächen thematisiert, was für die Konstruktion eigener Aufgaben hilfreich sein könnte. Alle Aufgaben weisen einen Bezug zu den thematischen Hinweisen zum Abitur 2018 auf.

**(Klett-Veranstaltung)**

**Nadège Marguerite**

### **DEL F ohne AG: nicht die Fehler stehen im Vordergrund, sondern die Kompetenzen**

Ich möchte gern die Lehrer/innen ermutigen, die Schüler/innen für DEL F anzumelden. Ein paar Unterrichtsstunden sollten dazu dienen, die Schüler/innen mit den Prüfungsbeispielen und konkreten Erwartungen bei der mündlichen Prüfung vertraut zu machen. Eine erfolgreiche Teilnahme an den DEL F-Prüfungen fördert das Selbstvertrauen der Schüler/innen bezüglich ihrer Sprachkenntnisse. Aber was müssen Schüler/innen für welches Niveau und in welchem Kompetenzbereich können? Wie bereitet der Französischunterricht auf die DEL F-Prüfungen vor? Wie sehen die Prüfungsformate aus? An konkreten Beispielen (u.a. Videographien von Schüler/innen aus Bremen) wird diesen Fragen nachgegangen und ein gemeinsamer Austausch angeregt.

**(Institut Français Bremen)**

**Lara Nikolic**

### **Sprechprüfungen im Französischunterricht in der Sekundarstufe I**

Wie bereite ich die Sprechprüfung im Unterricht vor? Und vor allem: welches Material eignet sich für die Prüfungen und wie komme ich daran? Wie lassen sich neue Medien dafür nutzen? In diesem Atelier wird diesen Fragen nachgegangen, indem unter anderem das passende Material zum Lehrwerk *À plus!* vorgestellt wird, aber auch weitere Möglichkeiten und Ideen aus der Praxis präsentiert werden.

**(Cornelsen-Veranstaltung)**

**Lara Nikolic**

### **Zwischen verbindlichen Materialien und kompetenzorientierten Klausuren: Der Unterricht in der Oberstufe**

Dass alle Kompetenzen auch in der Oberstufe geschult werden, ist schon länger selbstverständlich. Auch die Klausuren sind entsprechend zu gestalten. Die für das Abitur verbindlich vorgegebenen Materialien fokussieren dabei hauptsächlich auf das Lesen und das Hörsehverstehen. Wie kann also die Weiterentwicklung von allen Kompetenzen in den Unterricht einbezogen werden? Neben dem neuen Kompetenz- und Prüfungstrainer von Cornelsen für die Oberstufe werden Tipps aus der Praxis aufgezeigt.

**(Cornelsen-Veranstaltung)**

**Johannes Wilts**

### **Les années noires au cinéma : *Elle s'appelait Sarah***

Der Film *Elle s'appelait Sarah* (Regie: Gilles Paquet-Brenner, F 2010) ist verbindlicher Film für das Abitur 2018 im erhöhten und im grundlegenden Anforderungsniveau und kann dem Schwerpunkt *La France et l'Allemagne / La France entre hier et demain* zugeordnet werden. Es gibt zahlreiche Filme zum Thema der deutschen Besetzung Frankreichs im Zweiten Weltkrieg. An vorderster Stelle ist der Klassiker *Au revoir les enfants* von Louis Malle zu nennen, der auch fast 30 Jahre nach seiner Entstehung nichts von seiner Qualität eingebüßt hat. Der Film von Gilles Paquet-Brenner unterscheidet sich von diesen Klassikern in vielerlei Hinsicht – vor allem im Hinblick auf die emotionale Vereinnahmung der Zuschauenden. Ungeachtet ästhetischer Bedenken handelt es sich bei *Elle s'appelait Sarah* um einen Film, der Schüler/innen berührt und der sie, bei entsprechender Didaktisierung, zum Nachdenken über den gezielten Einsatz bestimmter filmischer Mittel führen kann.

Ausgewählte Szenen sollen hier exemplarisch analysiert und didaktisiert werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Wirkung der eingesetzten filmischen Mittel auf die Zuschauenden liegen wird.

**Johannes Wilts**

### ***Je vais bien, ne t'en fais pas* : Ein Film von Enge und Aufbruch**

*Je vais bien, ne t'en fais pas* ist verbindlicher Film für das Abitur 2019 im erhöhten Anforderungsniveau.

Der Regisseur Philippe Lioret ist vielen durch sein Flüchtlingsdrama *Welcome* (F 2009) bekannt. *Je vais bien, ne t'en fais pas* entstand bereits 2006. Bei beiden Filmen (*Welcome* und *Je vais bien...*) hat Lioret literarische Vorlagen von Olivier Adam genutzt und diese gemeinsam mit dem Erfolgsautor für die Leinwand adaptiert.

*Je vais bien...* ist von einer bisweilen klostrophobischen Atmosphäre gekennzeichnet – in der Familie, aber auch in der beengenden Banlieue, in der die Geschwister aufgewachsen sind und aus der Lili Bruder, Loïc, so urplötzlich verschwunden ist. Während der „entkommen“ zu sein scheint, beginnt für Lili nun erst das Gefangensein: nach seinem spurlosen Verschwinden weigert sie sich, zu den kleinen Dingen des Lebens zurückzukehren und schließt sich in sich selbst ein – fast bis zur Selbstaufgabe.

Die finale Auflösung des Geheimnisses entlässt einen schließlich mit gemischten Gefühlen, ist gleichzeitig weit hergeholt und naheliegend, schwer nachvollziehbar und doch logisch, ärgerlich und anrührend.

Ausgewählte Szenen sollen hier exemplarisch analysiert und didaktisiert werden. Dabei wird es nicht um eine Gegenüberstellung mit der literarischen Vorlage, sondern vorwiegend um eine Betrachtung der filmästhetischen Merkmale gehen, mit denen der Film sein Thema

gestaltet. Auf dieser Grundlage erhalten die Teilnehmenden Anregungen für einen hoffentlich Gewinn bringenden Umgang mit dem Film im Unterricht des Sekundarbereichs II.